

Gebißfehlstellungen können Wirbelsäulenschäden verursachen

Hirnnerven
Sinnesorgane
Nasennebenhöhlen
Endokrine Drüsen
Endokrine Organe
Gelenke
Muskulatur
Rückenmarksegmente
Wirbelsäulenabschnitte



An jedem Zahn hängt immer auch ein ganzer Mensch!

Auch der Mundraum steht in Beziehung zu anderen Körperbereichen, wie dem Hals-, Brust-, Bauch- und Beckenraum. Eine Veränderung des Mundraumes zum Beispiel durch die Entfernung von bleibenden Zähnen, führt zu einer schlechteren Entwicklung des Nasenraumes, einer weniger ausgeprägten Nasenatmung und somit zu einer schlechteren Brusttraumentwicklung, da das Zwerchfell nicht stark genug aktiviert wird.

Über die Halswirbelsäule steht das Gebiß bis hin zu den Füßen in Beziehung. Eine Rücklage des Unterkiefers ist häufig mit einer Lordose der Halswirbelsäule und Lendenwirbelsäule kombiniert. Eine Abweichung des Unterkiefers zu einer Seite steht in vielen Fällen im Zusammenhang mit einem Beckenschiefstand, der wiederum eine unterschiedliche Beinlänge vortäuscht und somit eine Fehlbelastung der Fußsohlen und Fersen zur Folge hat.

Lassen Sie sich zum Thema **Naturheilkunde in der Zahnmedizin auch unsere weiteren Patienteninfos von Ihrem Zahnarzt geben!**

Der BNZ stellt sich vor

Der BNZ - BUNDESVERBAND DER NATURHEILKUNDLICH TÄTIGEN ZAHNÄRZTE IN DEUTSCHLAND E.V. - ist der Fachverband für ganzheitlich interessierte oder bereits naturheilkundlich arbeitende Zahnärzte und Kieferorthopäden, die u. a. erkannt haben, daß es wechselseitige Beziehungen zwischen den Zähnen, Mundraum und dem gesamten Organismus gibt.

Diese ganzheitliche Sichtweise in Bezug auf die Gesundheit des Menschen, steht im Mittelpunkt seiner Tätigkeit. Die Mitglieder verbinden moderne an den Universitäten gelehrt Zahnmedizin und qualifizierte naturheilkundliche Methoden zum Wohl der Patienten.

- **Die Mitglieder des BNZ lehnen Amalgam als Füllstoff grundsätzlich ab. Für Materialien, die auf den menschlichen Organismus toxisch wirken, gilt diese Ablehnung ebenfalls.**
- **Sie sind approbierte Zahnärzte mit einer komplementären Zusatzausbildung in verschiedensten naturheilkundlichen Fachbereichen.**
- **Sie unterziehen sich freiwillig einer Qualifikationskontrolle und verpflichten sich zusätzlich, mindestens eine - nicht von Firmen gesponserte - naturheilkundliche Fortbildungsmaßnahme im Jahr, nachzuweisen.**

Die Gesundheitspolitik unterliegt auf europäischer wie auf Bundesebene starken Veränderungen. Ein Zusammenschluß und gemeinsames Engagement wird immer wichtiger, um die Therapiefreiheit sowie naturheilkundliche Diagnostik und Therapiemethoden weiterzuentwickeln und zu sichern.

Die Aus- und Fortbildung der Zahnärzte und Kieferorthopäden wird durch die verbandseigene Fortbildungsakademie oder durch vom BNZ autorisierte Veranstalter nachhaltig gefördert und gesichert.

Eine transparente Abrechnungsmöglichkeit bietet die vom BNZ entwickelte LNZ - Leistungsbeschreibung für Naturheilverfahren in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Sie dient als Orientierungshilfe für naturheilkundlich tätige Zahnärzte, zur angemessenen Honorarforderung.

Über den Verband werden internationale Kontakte zu Kapazitäten der naturheilkundlichen Medizin, diversen Institutionen im Gesundheitswesen in Deutschland und Europa sowie den Universitäten und einzelnen Fachgesellschaften für ganzheitliche Therapieverfahren unterhalten.

Nähere Informationen sowie eine bundesweite Empfehlung entsprechend ausgebildeter Mediziner erhalten Sie über die BNZ-Mitgliederliste im Internet oder unter folgender Adresse:

BNZ

BUNDESVERBAND DER NATURHEILKUNDLICH TÄTIGEN ZAHNÄRZTE IN DEUTSCHLAND E.V.

BNZ Bundesgeschäftsstelle
Von-Groote-Straße 30
D-50968 Köln-Marienburg
Telefon: +49 (0) 221 / 376 10 05
Telefax: +49 (0) 221 / 376 10 09
Internet: www.bnz.de
e-mail: info@bnz.de



FORTBILDUNGS-AKADEMIE
DES BNZ

BNZ Fortbildungsakademie
Von-Groote-Straße 30
D-50968 Köln-Marienburg
Telefon: +49 (0) 221 / 376 10 29
Telefax: +49 (0) 221 / 376 10 12
Internet: www.bnz.de
e-mail: info@bnz.de

Best.-Nr.: **PAT-114** • Nachbestellungen: Fax: 0221-376009 • Tel.: 0221-3761005 • BNZ (Bundesverband der naturheilkundlich tätigen Zahnärzte in Deutschland e.V.) • Von-Groote-Straße 30 • D-50968 Köln • Internet: www.bnz.de • e-mail: info@bnz.de

PATIENTENINFO

Die Zahn-Organ-Wechselbeziehungen

Gefahr nicht nur für Herz, Darm und Nieren

EINE INFORMATION DES

BNZ

BUNDESVERBAND DER NATURHEILKUNDLICH TÄTIGEN ZAHNÄRZTE IN DEUTSCHLAND E.V.

Unsere Zähne – Spiegelbilder unserer Organe



Wie Gesundheit von den Zähnen abhängt

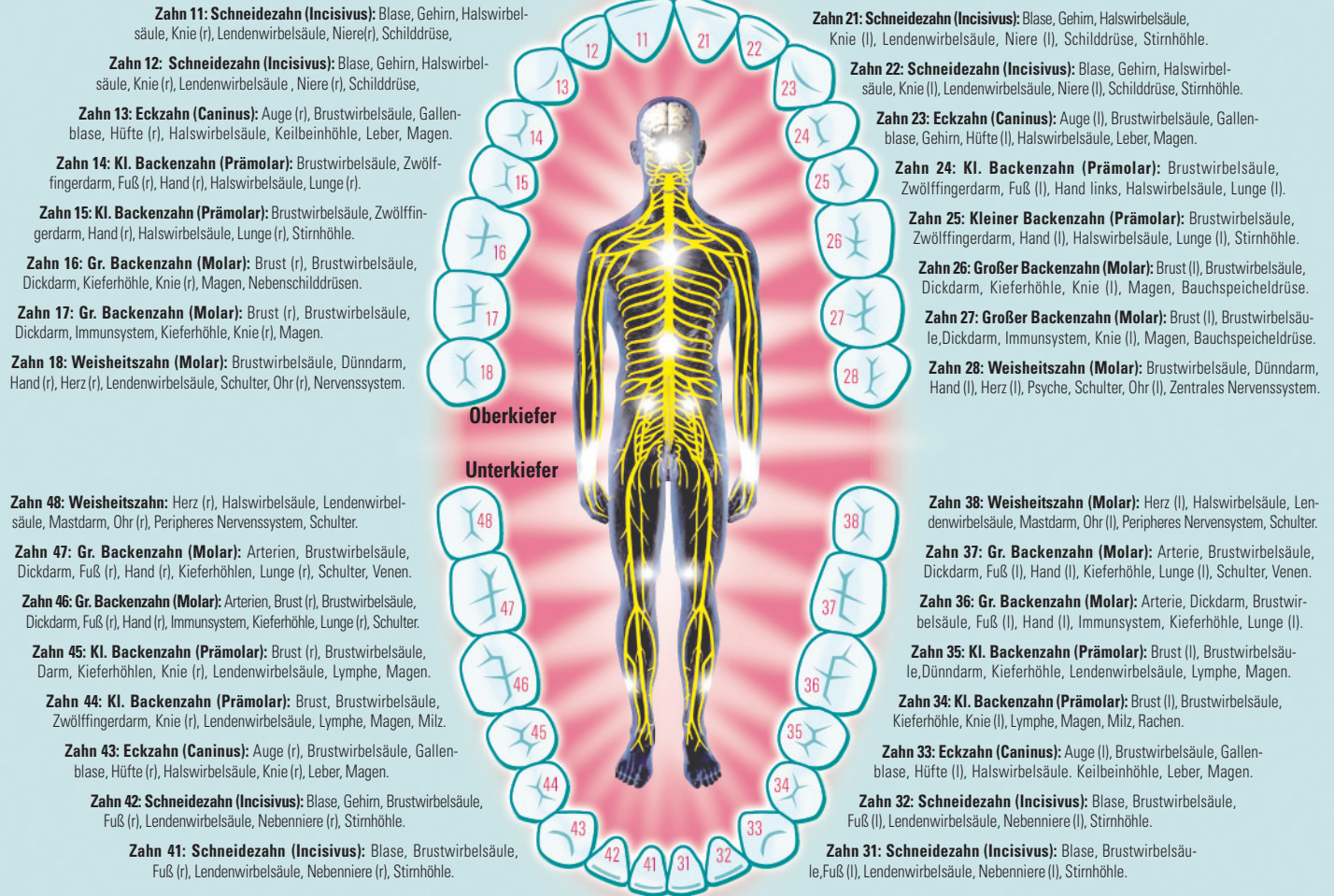
Die Zähne spiegeln den
Zustand der inneren Organe wieder!

Bereits im alten China erkannte man die Wechselbeziehungen zwischen Zähnen und Organen. Durch moderne Analyseverfahren kann man heute diese Zusammenhänge bestätigen.

Leider beachtet die klassische Schulmedizin die Wechselbeziehungen zwischen Zähnen und Organen häufig nicht. So werden zum Beispiel Zahnkrankheiten wie Karies oder Parodontose vorwiegend als Folgeerscheinungen einer rein örtlichen Schädigung gesehen, sei es durch schlechte Pflege oder falsche Ernährung. Aus diesem Grund wird weiterhin nur am direkt erkrankten Zahn behandelt. Man verkennt, daß Krankheiten – auch Zahnkrankheiten – nur selten als isolierter und in sich geschlossener Prozess zu sehen sind. Die Zahnschä-

den können ihre Ursache jedoch in erkrankten Organen haben. Die naturheilkundliche Zahnmedizin beschäftigt sich intensiv mit der Zahn-Organ-Wechselbeziehung und stellt damit für viele Patienten und Zahnärzte heute eine attraktive Alternative zur Schulmedizin dar. Das wachsende Interesse für einen ganzheitlichen Ansatz in Medizin und Zahnmedizin hängt stark mit den Versäumnissen auf diesen Gebieten zusammen: Der bisherige Fokus lag klar auf der Symptombehandlung, Ursachenforschung und -erkennung wurden vernachlässigt. Hinzu kommt, daß die Einnahme von Medikamenten fast immer mit erheblichen, den Organismus belastenden, Nebenwirkungen verbunden ist. Auch das möchten immer weniger Patienten in Kauf nehmen.

Wechselbeziehungen der Zähne mit folgenden Organen*:



*basierend auf den Forschungen von Dr. R. Voll und Dr. F. Kramer

Einige bekannte „Spiegelbilder“ für unsere körperliche Verfassung sind beispielsweise unsere Haut, unsere Augen, die Haare oder Finger- und Fußnägel. An den Zähnen lassen sich diese Signale, die uns unser Körper vermittelt, noch deutlicher erkennen. Durch die Elektroakupunktur konnte man erstmals nachweisen, daß einzelne Zähne oder Zahngruppen zu bestimmten Organen

eindeutige Beziehungen unterhalten, diese also positiv wie negativ beeinflussen oder deren Zustand widerspiegeln. So stehen die Schneidezähne in einer Wechselbeziehung zu den Nieren und der Blase, die Eckzähne zu Leber, Galle und Auge, die kleinen und großen Backenzähne zum Magen- und Darmtrakt und schließlich die Weisheitszähne zum Herz und zum allgemeinen Energiehaushalt.

In gleicher Weise gibt es auch Bezugszähne für unsere Gelenke und die einzelnen Abschnitte der Wirbelsäule. Erkrankungen bestimmter Zähne können also Erkrankungen der Bezugsorgane oder -systeme nach sich ziehen oder umgekehrt von diesen beeinflusst werden. So sind gesunde Zähne auch der Ausdruck für einen gesunden Organismus.

Hinweis zur Zahn-Nummerierung:
Der Kiefer wird in 4 Quadranten unterteilt, die Darstellung erfolgt aus Sicht des Betrachters (also auf das Gesicht des Patienten); es ergibt sich somit eine Seitenvertauschung Rechts-Links bei der Schreibweise.

Der rechte Oberkieferquadrant erhält die „Leitzahl“ 1, der linke Oberkiefer die 2, der linke Unterkiefer die 3, der rechte Unterkiefer die 4. Dieser Zahl wird dann die 'Zahnzahl', beginnend von der Mitte der Schneidezähne, nachgestellt.